

FileMaker Referenzkunden

FileMaker hilft Leben retten

Der Rettungsdienst Rheinland Pfalz (Teilbereich des DRK) führte im letzten Jahr etwa 626.000 Einsätze durch - Tendenz steigend. Das Problem der "letzten Meile" - eine geeignete Einrichtung zu finden, welche die Patienten aufnimmt - wird jetzt mit dem auf FileMaker basierten Landesweiten Zentralen Bettennachweises (LZB) gelöst.

Die Einsatzzahlen des rheinland-pfälzischen Rettungsdienstes sind zwischen 1993 und 2001 von 421.000 auf 626.000, also um fast fünfzig Prozent gestiegen. Um all diese Notfälle zu bewältigen, bedarf es einer komplexen Logistik. In Rheinland-Pfalz stehen hierfür neun Rettungsleitstellen mit 123 Rettungswachen sowie ein Fuhrpark mit 400 Fahrzeugen und vier Intensivtransport-Hubschraubern bereit.

Aufgabe der Rettungsleitstellen ist es, dafür Sorge zu tragen, dass die Patienten auf schnellstem Wege in die nächstgelegene, für sie optimale Einrichtung befördert werden. Vor der Einführung des neuen „Landesweiten Zentralen Bettennachweises“ kam es an dieser Stelle oft zum Verlust wertvoller Zeit. Es gab Fälle, in denen die angesteuerte Klinik Notfallpatienten ablehnen musste, weil ihre Kapazitäten ausgelastet waren. Der ursprünglich über ein Sondernetz geführte Bettennachweis wurde den Ansprüchen nicht mehr gerecht: er konnte weder von allen beteiligten Institutionen eingesehen werden, noch hielt er alle relevanten Informationen vor. Darüber hinaus musste er auch aus Kostengesichtspunkten überholt werden.

Der neue LZB wurde von einer ständigen Arbeitsgruppe der Lehranstalt für Rettungsdienst des DRK-Landesverbandes Rheinland-Pfalz konzipiert. Die technische Umsetzung unter FileMaker Pro Unlimited erfolgte durch die freien Entwickler Hermann Muench und Nicolaus Busch. Seit Februar 2002 steht das neue System als Internet-Anwendung zur Verfügung, ein Zugriff ist somit von überall her über ein einfaches Browserfenster möglich. Der Bettennachweis wird von den Klinken und den Leitstellen selbst gepflegt und kontinuierlich aktualisiert. Das System besteht momentan aus sieben Datenbanken und verwaltet zurzeit 108 Krankenhäuser sowie neun Rettungsleitstellen. Erfasst werden die aktuelle Belegsituation der rheinland-pfälzischen Krankenhäuser, die verfügbaren Intensiv-Überwachungsbetten und die verfügbaren Beatmungsgeräte aller notfallmedizinisch relevanten Disziplinen. „Das Projekt lief von Anfang an überaus erfolgreich. Mit FileMaker haben wir ein Tool gefunden, das sich für unsere Zwecke ideal eignet und uns dabei unterstützt, eine optimale Notfallversorgung zu gewährleisten“, kommentiert Roland Lipp, Leiter der Projektgruppe, von der Lehranstalt für Rettungsdienst des DRK-Landesverbandes Rheinland-Pfalz in Mainz.

Die Konzeption und Umsetzung der Anwendung nahm dreizehn Monate in Anspruch, das Investitionsvolumen beläuft sich auf zirka 100.000 Euro. Das System ist bundesweit einzigartig. „Den Bettennachweis können wir uns im Krankenhaus-Alltag in Rheinland-Pfalz nicht mehr wegdenken“, bekräftigt Roland Lipp die Entscheidung für das Projekt.

Derzeit beteiligen sich etwa die Hälfte aller Klinken in Rheinland-Pfalz am Projekt, eine hundertprozentige Beteiligung wird angestrebt. Weitere Bundesländer haben ihr Interesse an der Anbindung bereits bekundet.

Hermann Münch, ist selbständiger, freier Mitarbeiter und ehemaliger Leiter einer DV-Serviceeinrichtung beim DRK-Landesverband und beschäftigt sich seit 1996 mit FileMaker® Pro. Nicolaus Busch, EDV ist seit 1991 als eigenständiger Entwickler individueller Datenbanken tätig, meistens auf der Basis von FileMaker® Pro.

(Erschienen in „mac.time“, Ausgabe Sommer 2003)